



INNSBRUCKER QUARTALSBLÄTTER

Ausgaben 1 und 2 / 2001

IMPRESSUM:

Stadtmagistrat Innsbruck

Amt für Information und Organisation – Statistik und Berichtswesen

Marktgraben 16

A-6020 Innsbruck

Für den Inhalt verantwortlich: Martin Geiler

Tel.: 0512/5360-1547 Fax: 0512/5360-1516

E-mail: information.organisation@magibk.at

Homepage der Stadt Innsbruck: www.innsbruck.at

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

1. und 2. QUARTAL AKTUELL

Vom Wetter her gesehen war der Jahresbeginn sehr verheißungsvoll. Besonders die ersten beiden **Jänner**wochen überraschten mit überdurchschnittlichen Temperaturwerten. Nach einem kurzen Kälteeinbruch um die Monatsmitte setzte sich die zu warme Witterung wieder bis zum Monatsende fort. Durch diesen Witterungsverlauf übertraf die Monatsmitteltemperatur von 0,9 C° den langjährigen Jännerdurchschnittswert um 3,4 C°. Das Temperaturmaximum, welches am Dreikönigstag gemessen wurde, betrug 12,4 C°. Für den tiefsten Temperaturwert sorgte der 17. mit -9,3 C°. Jännertemperaturminima jenseits der -10 C°- Marke sind in den vergangenen Jahren nicht mehr aufgetreten. Der Norm entsprechend waren Sonnenscheindauer und Niederschlagsmenge. Als Folge der relativ hohen Temperaturen blieb die Zahl der Frost- und Eistage deutlich hinter dem Soll.

Die warme Witterung erwies sich als äußerst beständig und setzte sich fast den ganzen **Februar** hindurch fort. Bis zum 23. waren alle Tagesmitteltemperaturen überdurchschnittlich. Ein kräftiger Kaltlufteinbruch führte zwischen 24. und 27. zu einem regelrechten Temperatursturz, wobei die negativen Abweichungen vom langjährigen Mittel zwischen 1,8 und 3,7 C° lagen. In diese Kälteperiode fällt auch das Monatstemperaturminimum von -9,0 C° (am 27.). Der höchste Temperaturwert betrug 14,5 C° und wurde am 7. und 16. registriert. Im Zeitraum zwischen 7. und 16. gab es auch zahlreiche neue Temperaturextremwerte.

Während die Sonnenscheindauer (110,5 Stunden) den Vorstellungen entsprach, wurde beim Niederschlag (77,7mm) die nahezu doppelte Menge gemessen. In den zurückliegenden 45 Jahren wiesen lediglich 5 Feber höhere Niederschlagssummen auf. Mit 15 Frosttagen wurde das Soll um 5 Tage unterschritten. Eistage fehlten zur Gänze, für einen Feber ein eher seltenes Ereignis.

Der Kälteeinbruch Ende Februar war relativ kurz, denn bereits zu **März**beginn lagen die Temperaturwerte wieder über dem Durchschnitt. Dieser Witterungscharakter setzte sich nahezu ohne Unterbrechung den gesamten März hindurch fort. Lediglich an zwei Tagen (27. und 30.) blieben die Temperaturmittel unter der langjährigen Durchschnittsmarke. Als Resultat dieses Temperaturverlaufes kam unterm Strich ein Monatsmittel von 8,2 C° ($\bar{\varnothing}$ 4,8 C°) heraus. In der seit 1906 bestehenden Temperaturreihe finden sich drei Märzmonate mit noch höheren Mitteltemperaturen (1989 / 8,3 C°, 1991/ 8,9 C°, 1994/ 9,9 C°). Das am 24. gemessene Temperaturmaximum von 19,5 C° war angesichts der zahlreichen überdurchschnittlichen Tagestemperaturmittel keineswegs außergewöhnlich noch überraschend. Mit 120,4

Stunden (Ø 155 Stunden) ließ die Sonnenscheindauer etwas zu wünschen übrig. Den Erwartungen gerecht wurde dagegen die Niederschlagsmenge.

In einem meteorologischen Kurzresümee schneidet der **Winter 2000/2001** (Dezember 2000 bis Feber 2001) temperaturmäßig weit überdurchschnittlich ab. Das Temperaturmittel der drei Monate beträgt 2,4 C° und liegt um 2,9 C° über dem langjährigen Vergleichswert. Damit ist der diesjährige Winter der zweitwärmste der vergangenen fünfzig Jahre. Nur eine geringe positive Abweichung gab es bei der Sonnenscheindauer (278 statt 273 Stunden) und eine etwas größere bei der Niederschlagsmenge (156 statt 133 mm). Den gesamten Winter hindurch wurde lediglich ein einziger Eistag (Ø 16 Tage) beobachtet und auch zu wenig Frosttage (49 statt 70) sind in den Aufzeichnungen dokumentiert.

Recht launisch präsentierte sich das Wetter zu **Aprilbeginn**. Zu warme und zu kalte Tage wechselten sich beständig ab. Besonders in der zweiten Dekade war es viel zu kalt. Teilweise lagen die Tagesmitteltemperaturen um bis zu 8 C° unter dem Durchschnitt. Einen kräftigen Wärmeüberschuss bescherte uns dann wieder die letzte Aprilwoche, das angefallene Temperaturdefizit konnte jedoch nicht mehr zur Gänze kompensiert werden.

Der diesjährige April war mit einer Monatsmitteltemperatur von 8,0 C° (Ø 8,9 C°) der kälteste April seit 1984. Die Sonnenscheindauer verfehlte mit 149,7 Stunden die Sollmarke um knapp 20 Stunden. Niederschlag gab es in Hülle und Fülle. Rund 60 mm hätte man erwarten können, geworden sind es schließlich 129,2 mm. Diese Menge wurde, soweit man den Aufzeichnungen entnehmen kann, bisher von drei Aprilmonaten übertroffen, nämlich vom April 1917 (131,9 mm), vom April 1921 (137,8 mm) und schlussendlich vom April 1950 (131,9mm).

Sommerliche Gefühle weckte der **Mai**. Die Temperaturen kletterten bereits zu Monatsanfang über die Sommertagsmarke von 25 C°. Wer nur mit einem kurzen sommerlichen Intermezzo gerechnet hatte, erlebte eine positive Überraschung, denn das ausgedehnte Hoch erwies sich als recht stabil und beständig. Folglich bewegten sich auch die Temperaturen nahezu den ganzen Mai hindurch im Extrembereich. Teilweise wichen die Tagesmitteltemperaturen um bis zu +9 C° vom Erfahrungswert ab. So verwundert es auch nicht, dass der Mai mit seiner Monatsmitteltemperatur von 17,2 C° (Ø 13,5 C°) alle Rekorde gebrochen hat und nunmehr in der Temperaturreihe an erster Stelle steht. Der bisherige Spitzenreiter war der Mai 1958 mit 16,9 C°. An drei Tagen stieg die Quecksilbersäule sogar über 30 C° und an 11 Tagen über 25 C°. Das Temperaturmaximum von 32,7 C° (am 29.) zählt zu den höchsten Mai-maxima und wurde zuletzt 1969 (33,7 C°) übertroffen. Ebenso repräsentiert das Tempera-

turminimum von 6,1 C° (am 20.) eines der höchsten Minima der fast hundertjährigen Temperaturreihe.

Auf die im Mai typischen Kälteeinbrüche zur Zeit der „Eismänner“ wartete man heuer vergeblich. Viel Erfreuliches gibt es auch von der Sonnenscheindauer zu berichten. Mit 246,3 Stunden, das sind 58 Prozent der effektiv möglichen Dauer, wurde der Erfahrungswert um mehr als 50 Stunden überboten. Vom Niederschlag her ist der Mai als äußerst trocken zu klassifizieren. Lediglich ein Viertel der erwarteten Niederschlagsmenge (22,6 statt 83 mm) stellte sich ein. Noch geringere Niederschlagsmengen verzeichneten der Mai 1917 (21,4 mm) und der Mai 1992 (3,9 mm).

Die lange Wärmeperiode wurde zu **Junibeginn** abrupt von unbeständigem Wetter abgelöst. Besonders die ersten beiden Dekaden waren auffällig zu kalt und erst in der letzten Dekade kletterte das Thermometer wieder auf sommerliche Temperaturwerte. Das Monatstemperaturmittel (15,9 C°) verfehlte die Sollmarke um 0,4 C°. Mit 33,0 C° (am 27.) steht das Monatstemperaturmaximum in der Reihe der höchsten Junimaxima der vergangenen 50 Jahre ganz vorne.

Am 12. wurde das Temperaturminimum mit 3,8 C° gemessen. Dieser Wert wurde zuletzt im Juni 1975 (3,5 C°) unterschritten. Den Erwartungen mehr als entsprochen hat die Sonnenscheindauer (221 statt 200 Stunden), die Niederschlagsmenge fiel mit 139,6 mm um knapp 30 mm zu hoch aus. Fast ein Viertel des Monatsniederschlags (32,4 mm) prasselten am 10. vom Himmel. Hinsichtlich der Zahl der Sommer- und Tropentage wurde der Juni vom Mai übertroffen.

Eine Witterungsbilanz des diesjährigen **Frühjahrs** (März bis Mai) fällt durchaus erfreulich aus. Bedingt durch einen beträchtlich zu warmen März und Mai ergibt sich ein Temperaturüberschuss von mehr als 2 C°. Für die überdurchschnittliche Niederschlagsmenge (204,5 statt 188,5 mm) zeichneten ein „normaler“ März, ein extrem nasser April und ein überaus trockener Mai verantwortlich. Dass die Sonnenscheindauer schlussendlich stundenmäßig den Normwert erreichte, verdanken wir dem Mai, der mit einem Überhang von 26 Prozent das Defizit der beiden Vormonate noch wettzumachen vermochte.

In den ersten drei Monaten des Jahres kamen 239 Babies zur Welt, um 6 mehr als ein Jahr zuvor. 88 Kinder davon waren unehelich, was einer Quote von fast 37 Prozent entspricht. Dem Bevölkerungszuwachs durch Geburten stehen 260 Gestorbene gegenüber. Im 1. Quartal 2000 sind 308 ortsansässige Personen verstorben. Sowohl im 1. Quartal 2000 als auch heuer musste ein Geborenendefizit in Kauf genommen werden. Weiter rückläufig sind

die Eheschließungsziffern. Insgesamt ließen sich zwischen Jänner und März nur noch 62 Paare trauen, letztes Jahr waren es immerhin 75 Paare die diesen Schritt wagten.

Zuwächse wurden auch für die Hauptwohnsitzwanderung registriert. Sowohl bei den Zu- als auch bei den Wegzügen gab es höhere Ziffern als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Besonders ins Auge sticht der positive Wanderungssaldo mit dem Bezirk Innsbruck- Land. Im 1. Quartal 2000 sind noch mehr Personen von Innsbruck ins Umland weggezogen als von dort zugewandert. Heuer stellt sich die Situation gänzlich anders dar. 526 Personen haben Innsbruck Richtung Umlandgemeinden verlassen, gleichzeitig haben aber von dort 926 Personen ihren Hauptwohnsitz in die Landeshauptstadt verlegt.

Im 2. Quartal sind dieses Jahr 252 Lebendgeborene registriert worden, letztes Jahr waren es 253. Die Unehelichenrate hat sich gegenüber dem ersten Quartal auf 34 Prozent verringert. Mit 255 Gestorbenen wurde die Vorjahreszahl um 24 Gestorbene übertroffen. In der Geborenen- Sterbebilanz wird für heuer ein geringes Geborenenendefizit (-3) ausgewiesen, für die Vergleichsperiode 2000 dagegen ein nicht unbeachtlicher Geborenenüberschuss (+22).

Unaufhaltsam nach unten bewegen sich die Eheschließungsziffern. Auch von April bis Mai herrschte im Standesamt keineswegs Hochbetrieb. 143 Paare schlossen den Bund fürs Leben, um 27 weniger als im Frühjahrsquartal 2000. Die für Mai angesetzte Volkszählung hat sich im Wanderungsgeschehen massiv niedergeschlagen. Allein im Mai sind 1.092 Personen mit Hauptwohnsitz nach Innsbruck zugewandert und lediglich 582 Einwohner weggezogen. Für das gesamte 2. Quartal wird ein positiver Wanderungssaldo von 704 Personen mit Hauptwohnsitz ausgewiesen. Der hohe negative Wanderungssaldo bei der Nebenwohnsitzbevölkerung ist nicht auf eine vermehrte Abwanderung zurückzuführen, sondern resultiert aus einer anlässlich der Volkszählung durchgeführten Bereinigung der Meldedaten.

Innerhalb eines Jahres hat sich die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz von 111.900 auf 113.300 erhöht. Rechnet man die Personen mit „weiterem“ Wohnsitz dazu, so ist für die anwesende Bevölkerung von rund 132.000 Personen auszugehen.

Erfreuliches gibt es im 1. Quartal vom Tourismus zu berichten. Insgesamt wurden für die drei Monate 105.361 Fremdenankünfte gemeldet. In der Vergleichsperiode des Vorjahres wurden deutlich weniger, nämlich 97.089 Ankünfte registriert. Hauptsächlich die ausländischen Gäste haben Innsbruck wieder vermehrt als Urlaubsziel ausgewählt. Weitaus geringer war der Zuwachs bei den einheimischen Gästen.

Die Übernachtungsziffern im heurigen 1. Quartal sind um rund 18.000 höher als im 1. Quartal 2000. Für dieses erfreuliche Plus zeichnen fast ausschließlich die ausländischen Gäste verantwortlich. Deren Übernachtungsziffer hat sich allein um 17.000 erhöht. Ins Auge stehen die Steigerungsraten bei den Gästen aus den USA, aus Südostasien und aus Italien.

Rückläufig waren die Übernachtungszahlen der Gäste aus Frankreich. Von der Steigerung profitierten hauptsächlich die Qualitätsbetriebe (5/4- Stern), die 3- Sternbetriebe erlitten empfindliche Einbußen und die 2/1 Sternbetriebe konnten auch leicht zulegen.

Im 2. Quartal 2001 stellt sich die Tourismussituation deutlich schlechter dar. Sowohl bei den Ankünften als auch bei den Übernachtungen gab es empfindliche Verluste. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres hat sich die Übernachtungszahl um 26.000 verringert. Allein der Rückgang der Übernachtungen der Gäste aus den USA beträgt fast 13.000. Weiters waren die Übernachtungszahlen der Gäste aus Südostasien, Australien und Neuseeland sowie aus Frankreich stark rückläufig. Die leichten Zuwächse bei den Übernachtungen der deutschen und englischen Gäste konnten das entstandene Defizit bei weitem nicht wettmachen. Selbst die Übernachtungen der einheimischen Gäste blieben hinter dem Vorjahresniveau zurück. Rund 18.000 Übernachtungen gehen zu Lasten der 5/4- Sternbetriebe, den Verlust von 7.000 Nächtigungen müssen die 3- Sternbetrieb verkraften und auf etwa 1.000 Nächtigungen beläuft sich das Minus bei den 2/1- Sternbetrieben.

Zu Jahresbeginn war die Situation am Arbeitsmarkt durchaus hoffnungsvoll. Trotz der jährlichen Winterflaute auf dem Bausektor lag die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen im Jänner um 4 Prozent und im Feber um 1,4 Prozent hinter dem Vorjahreswert. Die Arbeitslosenquote blieb unter der 5- Prozentmarke und immerhin wurden fast 700 offene Stellen angeboten. Während die Zahl der jugendlichen und älteren Arbeitslosen unter dem Vorjahreswert blieb, war die Ziffer der ausländischen Arbeitslosen in allen drei Monaten des 1. Quartals höher als im Vorjahr. Im März und April übertraf die Zahl der Arbeitslosen jene der entsprechenden Monate des Jahres 2000 um 7,5 bzw. 4,4 Prozent.

Mit Beginn der Sommersaison im Tourismus und Gastgewerbe, sowie der vermehrten Wiederaufnahme der Bautätigkeiten im Freien, sank die Arbeitslosenzahl bis Juni auf knapp 1.800 ab. Dies entspricht einer Arbeitslosenquote von etwa 3,5 Prozent. Im Juni 2000 wurde für Innsbruck eine Quote von 3,1 Prozent errechnet. Die Zahl der offenen Stellen ist bis zur Jahresmitte auf über 800 angewachsen. Den vorgemerkten Lehrstellensuchenden standen im 2. Quartal fast eben so viele offene Lehrplätze zur Verfügung. Die meisten Arbeitslosen gehören den Berufsabteilungen Industrie/Gewerbe, Handel/Verkehr und Dienstleistungen an.

In den Innsbrucker Krankenanstalten standen zur Versorgung der Patienten mit Ende des 2. Quartals 1.769 Betten zur Verfügung.

Die durchschnittliche Bettenauslastung streut im 1. Halbjahr 2001 zwischen 89,6 (März) und 81,8 (Juni) Prozent. Dabei ist mit einer Verweildauer von etwa 6 Tagen pro Patient zu rechnen.

Von der Aktion Essen auf Rädern wurden im 1. Quartal 392 und im 2. Quartal 436 Personen täglich mit warmen Mahlzeiten versorgt. Pro Quartal wurden mehr als 25.000 Essen zuge stellt und ausgegeben.

Die durch die Hauskrankenpflege angebotene Haushalts- und Altenhilfe erfreut sich regen Zuspruchs. Knapp 500 Personen nehmen diese Möglichkeit der Versorgung in den eigenen vier Wänden in Anspruch. Von den eingesetzten Fachkräften wurden im 1. Halbjahr 25.293 Pflegestunden geleistet, um rund 5.000 Stunden mehr als im 1. Halbjahr des Vorjahres. Ein mehr als deutlicher Beweis für die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieser Einrichtung.

Die durch die Müllabfuhr beseitigte Abfallmenge ist immer noch im Steigen begriffen. Allein die in den ersten sechs Monaten abgeführte Müllmenge wog fast 16.000 Tonnen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es um 630 Tonnen weniger. Mehr als drei Viertel des Zuwachses entfallen auf den Hausmüll. Mit einem Plus von 114 Tonnen ist auch die Steigerung beim Biomüll nicht unbeachtlich.

Vom Wasserwerk der Innsbrucker Kommunalbetriebe werden knapp 11.500 Objekte versorgt. Der Wasserverbrauch im 1. Halbjahr betrug fast 6 Millionen Kubikmeter.

Laut Angaben der Statistik Austria waren am Jahresbeginn in Innsbruck 65.259 Kraftfahrzeuge angemeldet. Darunter befanden sich 51.595 Personenkraftwagen. In der Statistik werden weiters 3.382 Motorfahräder, 3.688 Motorräder und 4.849 Lastkraftwagen ausgewiesen.

Auf Innsbrucks Straßen ereigneten sich im 1. Quartal 226 und im 2. Quartal 360 Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. 747 Verkehrsteilnehmer wurden bei diesen Unfällen verletzt, 70 davon sogar schwer. Gott sei Dank war in dieser Zeitspanne kein Verkehrstoter zu beklagen. 26 Lenker entzogen sich ihrer Verantwortung durch Fahrerflucht.

Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Lebendgeborene insgesamt	75	72	92	239	233
davon ehelich	45	46	60	151	154
unehelich	30	26	32	88	79
Unehelichenquote (%)	40,0	36,1	34,8	36,8	33,9
Totgeborene	-	1	1	2	1
Gestorbene	87	68	105	260	308
Geborenenüberschuß,-defizit (+/-)	-12	4	-13	-21	-75
Eheschließungen	18	16	28	62	75

Quelle: Statistik Österreich; vorläufige Zahlen bezogen auf die ortsansässige Bevölkerung

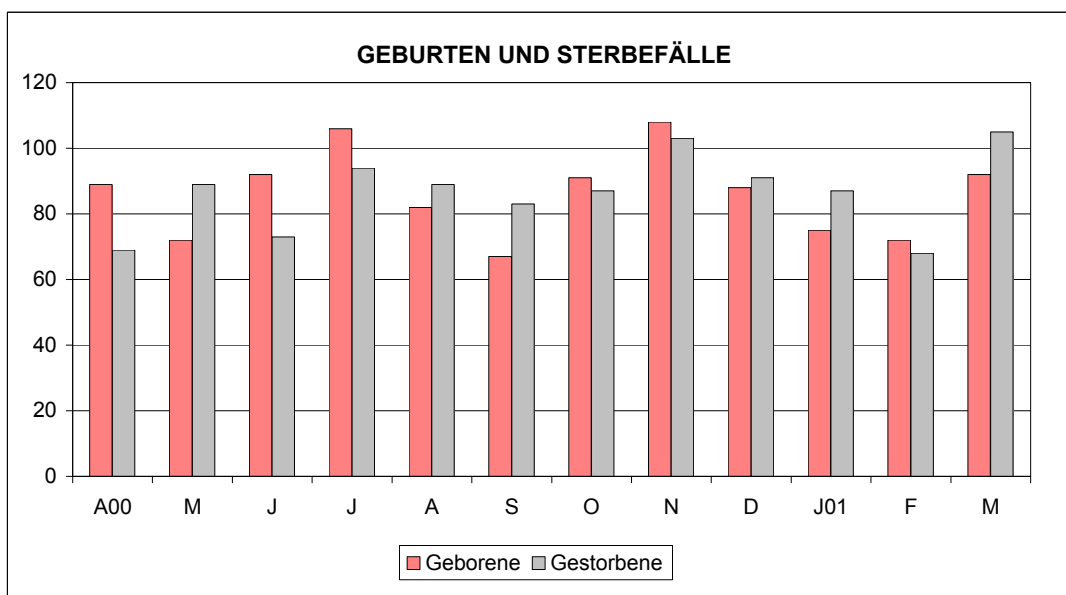
WANDERUNGEN (Zieladresse Hauptwohnsitz)

Zuzüge insgesamt	451	429	605	1.485	1.216
darunter Ausländer	141	181	262	584	540
Alter der Zuwandernden					
unter 30 Jahre	254	240	379	873	682
30 - unter 60 Jahre	180	182	199	561	492
über 60 Jahre	17	7	27	51	42
Zuzüge aus dem Bezirk Ibk.-Land	178	143	605	926	451

Wegzüge insgesamt	383	364	408	1.155	990
darunter Ausländer	122	100	115	337	293
Alter der Wegziehenden					
unter 30 Jahre	184	182	200	566	511
30 - unter 60 Jahre	163	163	176	502	433
über 60 Jahre	36	19	32	87	46
Wegzüge in den Bezirk Ibk.-Land	157	172	197	526	466

Wanderungssaldo (+/-)					
Hauptwohnsitz insgesamt	68	65	197	330	226
davon Inländer	49	-16	50	83	-21
Ausländer	19	81	147	247	247
Bezirk Ibk.-Land	21	-29	408	400	-15

Quelle: stadtteigene Erhebungen



Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

WANDERUNGEN (Zieladresse Nebenwohnsitz)

Zuzüge insgesamt	295	204	319	818	835
darunter Ausländer	164	124	186	474	492
Alter der Zuwandernden					
unter 30 Jahre	209	154	255	618	636
30 - unter 60 Jahre	73	39	53	165	178
über 60 Jahre	13	11	11	35	21
Zuzüge aus dem Bezirk Ibk.-Land	27	22	24	73	73

Wegzüge insgesamt	258	252	245	755	760
darunter Ausländer	125	127	136	388	391
Alter der Wegziehenden					
unter 30 Jahre	161	195	171	527	544
30 - unter 60 Jahre	86	49	69	204	182
über 60 Jahre	11	8	5	24	34
Wegzüge in den Bezirk Ibk.-Land	24	13	19	56	84

Wanderungssaldo (+/-)					
Nebenwohnsitz insgesamt	37	-48	74	63	75
davon Inländer	-2	-45	24	-23	-26
Ausländer	39	-3	50	86	101
Bezirk Ibk.-Land	3	9	5	17	-11

INNERSTÄDTISCHE UMZÜGE (Zieladresse Hauptwohnsitz)

Umzüge insgesamt	661	513	536	1.710	1.715
Alter der Umziehenden					
unter 30 Jahre	312	253	248	813	893
30 - unter 60 Jahre	301	217	219	737	725
über 60 Jahre	48	43	69	160	97

INNERSTÄDTISCHE UMZÜGE (Zieladresse Nebenwohnsitz)

Umzüge insgesamt	99	71	99	269	254
Alter der Umziehenden					
unter 30 Jahre	87	56	83	226	215
30- unter 60 Jahre	12	14	16	42	37
über 60 Jahre	-	1	-	2	2

BEVÖLKERUNGSSTAND (polizeilich gemeldete Personen)

Einwohner mit Hauptwohnsitz ²⁾	112.406	112.475	112.659	112.513	111.837
Einwohner mit Nebenwohnsitz ¹⁾	19.155	19.128	19.170	19.151	18.888

Quelle: stadteigene Erhebungen

1) Aufgrund der Volkszählung reduzierte Zahl

2) Zum Jahresanfang mit der Einwohnerdatei abgeglichen

Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG

Lebendgeborene insgesamt	85	92	75	252	253
davon ehelich	56	60	50	166	161
unehelich	29	32	25	86	92
Unehelichenquote (%)	34,1	34,8	33,3	34,1	36,4
Totgeborene	-	-	-	-	-
Gestorbene	82	97	76	255	231
Geborenenüberschuß,-defizit (+/-)	3	-5	-1	-3	22
Eheschließungen	30	52	61	143	170

Quelle: Statistik Österreich; vorläufige Zahlen bezogen auf die ortsansässige Bevölkerung

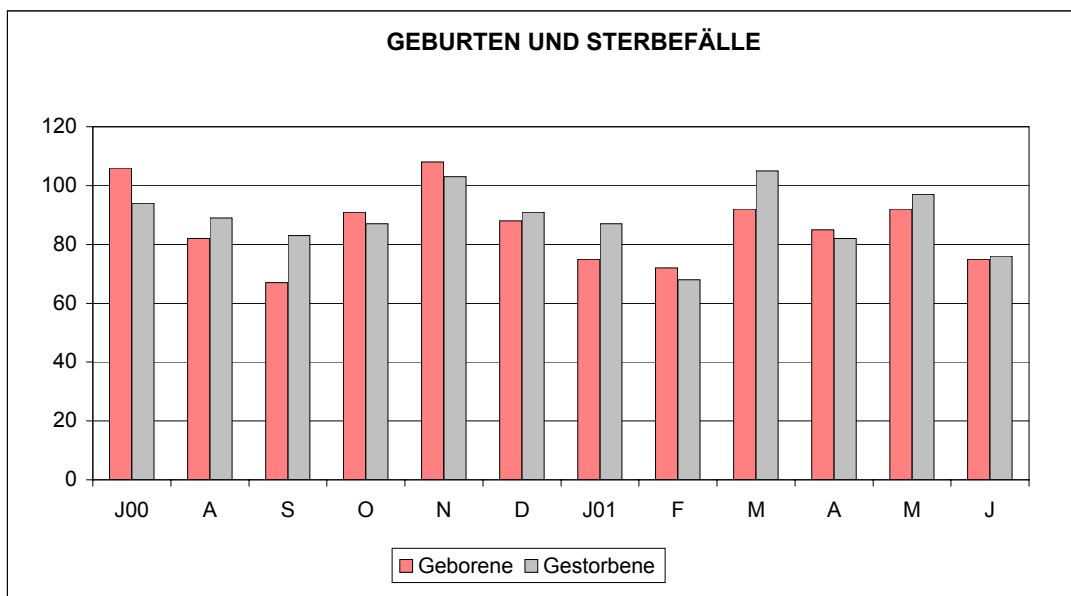
WANDERUNGEN (Zieladresse Hauptwohnsitz)

Zuzüge insgesamt	624	1.092	388	2.104	1.145
darunter Ausländer	255	460	178	893	390
Alter der Zuwandernden					
unter 30 Jahre	387	771	217	1.375	601
30 - unter 60 Jahre	222	289	155	666	506
über 60 Jahre	15	32	16	63	38
Zuzüge aus dem Bezirk lbk.-Land	171	218	144	533	479

Wegzüge insgesamt	451	582	367	1.400	1.021
darunter Ausländer	126	159	144	429	332
Alter der Wegziehenden					
unter 30 Jahre	224	277	209	710	494
30 - unter 60 Jahre	194	256	142	592	470
über 60 Jahre	33	49	16	98	57
Wegzüge in den Bezirk lbk.-Land	180	224	115	519	403

Wanderungssaldo (+/-)					
Hauptwohnsitz insgesamt	173	510	21	704	124
davon Inländer	44	209	-13	240	66
Ausländer	129	301	34	464	58
Bezirk lbk.-Land	-9	-6	29	14	76

Quelle: stadteigene Erhebungen



Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

WANDERUNGEN (Zieladresse weiterer Wohnsitz)

Zuzüge insgesamt	251	556	235	1.042	585
darunter Ausländer	117	216	130	463	330
Alter der Zuwandernden					
unter 30 Jahre	182	460	170	812	418
30 - unter 60 Jahre	53	83	49	185	144
über 60 Jahre	16	13	16	45	23
Zuzüge aus dem Bezirk Ibk.-Land	31	61	19	111	61

Wegzüge insgesamt	1.068	397	427	1.892	790
darunter Ausländer	406	155	232	793	409
Alter der Wegziehenden					
unter 30 Jahre	726	239	346	1.311	579
30 - unter 60 Jahre	325	139	71	535	190
über 60 Jahre	17	19	10	46	21
Wegzüge in den Bezirk Ibk.-Land	28	74	21	123	68

Wanderungssaldo (+/-)					
Nebenwohnsitz insgesamt	-817	159	-192	-850	-205
davon Inländer	-528	98	-90	-520	-126
Ausländer	-289	61	-102	-330	-79
Bezirk Ibk.-Land	3	-13	-2	-12	-7

INNERSTÄDTISCHE UMZÜGE (Zieladresse Hauptwohnsitz)

Umzüge insgesamt	543	710	463	1.716	1.944
Alter der Umziehenden					
unter 30 Jahre	266	354	263	883	1.016
30 - unter 60 Jahre	248	298	181	727	842
über 60 Jahre	29	58	19	106	86

INNERSTÄDTISCHE UMZÜGE (Zieladresse Nebenwohnsitz)

Umzüge insgesamt	77	164	72	313	249
Alter der Umziehenden					
unter 30 Jahre	67	146	61	274	205
30- unter 60 Jahre	9	18	8	35	43
über 60 Jahre	1	-	3	4	1

BEVÖLKERUNGSSTAND (polizeilich gemeldete Personen)

Einwohner mit Hauptwohnsitz	112.835	113.340	113.360	113.178	111.970
Einwohner mit Nebenwohnsitz ²⁾	18.706	18.797	18.688	18.730	18.883

Quelle: stadteigene Erhebungen

2) Aufgrund der Volkszählung reduzierte Zahl

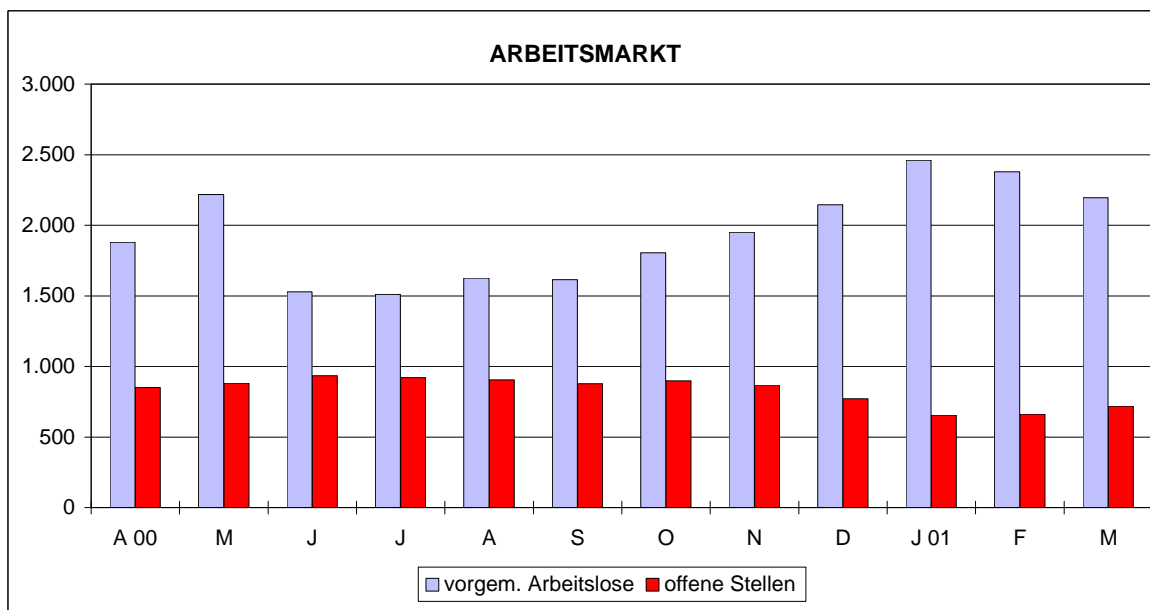
Merkmal	Ende			März	
	Jänner	Feber	März	2000	1999

ARBEITSMARKT

gemeldete offene Stellen	656	662	718	838	628
vorgemerkte Arbeitslose insgesamt	2.460	2.378	2.196	2.042	2.712
männliche Arbeitslose	1.588	1.536	1.347	1.219	1.550
davon aus land-u. forstw. Berufen	44	44	24	21	34
Berufen in Industrie u. Gewerbe	950	932	754	643	808
Handels- u. Verkehrsberufen	189	183	173	183	235
Dienstleistungsberufen	135	127	158	143	188
technischen Berufen	63	56	63	59	65
Verwaltungs- u. Büroberufen	115	114	97	101	142
Gesundheits- u. Lehrberufen	92	80	78	67	76
unbestimmten Berufen	-	-	-	2	2
weibliche Arbeitslose	872	842	849	823	1.162
davon aus land-u. forstw. Berufen	11	13	8	5	13
Berufen in Industrie u. Gewerbe	87	90	105	114	141
Handels- u. Verkehrsberufen	164	155	155	153	229
Dienstleistungsberufen	206	188	213	213	301
technischen Berufen	12	13	12	12	15
Verwaltungs- u. Büroberufen	236	230	203	186	267
Gesundheits- u. Lehrberufen	156	153	153	139	194
unbestimmten Berufen	-	-	-	1	2
jugendl. Arbeitslose (15 - unter 25 Jahre)	376	341	332	305	456
ältere Arbeitslose (50 Jahre und älter)	419	391	367	358	475
ausländische Arbeitslose	541	556	453	394	461
Arbeitslosenquote (%)	4,7	4,5	4,2	4,1	5,4
Stellenandrangziffer ¹⁾	3,8	3,6	3,1	2,4	4,3
gemeldete offene Lehrstellen	40	49	59	838	28
vorgemerkte Lehrstellensuchende	89	85	75	96	92

Quelle: AMS Innsbruck

1) Arbeitslose je offene Stelle



Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000
WOHNBAU (BAUVORHABENSMELDUNGEN)					
Bauherr:					
Physische Person	6	3	6	15	26
Gemeinnützige Bauvereinigung	5	-	-	5	1
Bund	-	-	-	-	-
Land	-	-	-	-	-
Gemeinde	-	-	-	-	-
sonstige juristische Person	1	6	5	12	8
Baumaßnahmen:					
Neubau auf unverbauter Fläche	4	5	3	12	22
Neubau (Altersatz)	1	-	2	3	8
Auf-, Zu-, Ein- oder Umbau	7	2	2	11	3
Dachgeschoßausbau	-	2	4	6	2
Zahl der baubewilligten Wohnungen	16	19	37	72	150
Rechtsverhältnis:					
Eigenbenützung des Hauseigentümers	4	3	6	13	17
Eigentumswohnung	7	6	5	18	15
Mietwohnung	1	-	-	1	1
Dienst- oder Naturalwohnung	-	-	-	-	2
sonstiges Rechtsverhältnis	-	-	-	-	-
baubewilligte Wohnungen nach Stadtteilen					
Innenstadt	-	1	6	7	1
Mariahilf- St. Nikolaus	-	-	24	24	60
Dreiheiligen- Schlachthof	-	-	-	-	-
Saggen	-	-	-	-	2
Wilten	2	3	3	8	7
Sieglanger- Mentlberg	-	-	-	-	-
Pradl	7	1	-	8	31
Reichenau	-	-	-	-	-
Hötting	2	-	-	2	20
Höttinger Au	-	-	-	-	1
Hötting West	3	-	3	6	18
Hungerburg	2	-	-	2	1
Mühlau	-	2	-	2	-
Gewerbegebiet Mühlau/Arzl	-	-	-	-	2
Arzl	-	-	-	-	4
Olympisches Dorf	-	-	-	-	-
Amras	-	-	-	-	2
Gewerbegebiet Roßau	-	-	-	-	-
Vill	-	12	-	12	1
Igls	-	-	1	1	-

Quelle: stadteigene Erhebungen

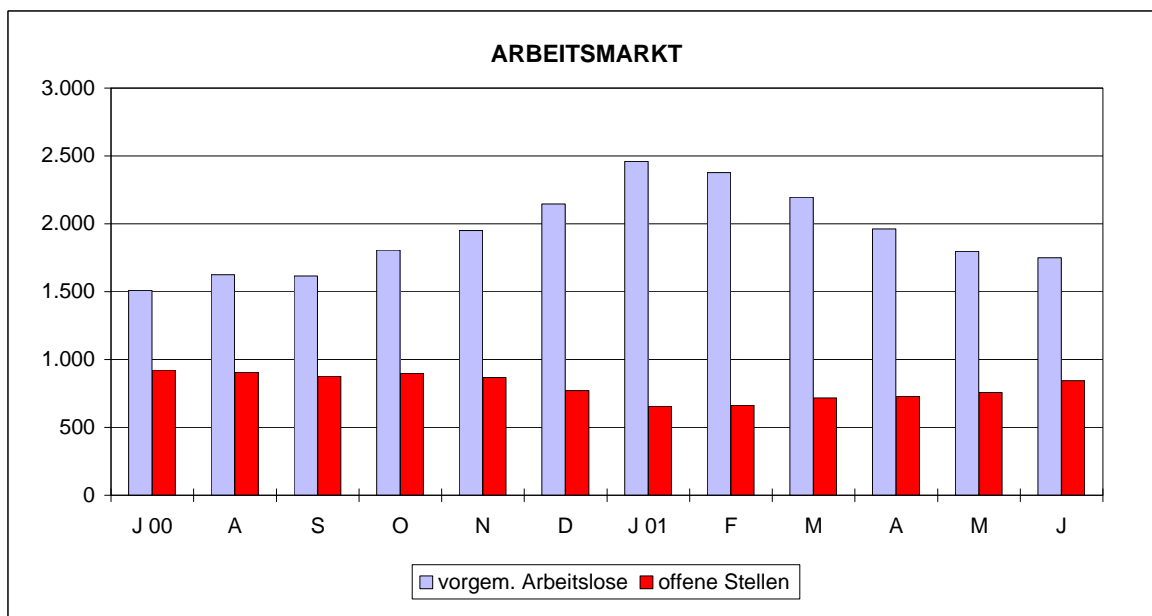
Merkmal	Ende			Juni	
	April	Mai	Juni	2000	1999

ARBEITSMARKT

gemeldete offene Stellen	729	758	845	935	651
vorgemerkte Arbeitslose insgesamt	1.962	1.797	1.750	1.529	2.087
männliche Arbeitslose	1.120	993	959	822	1.069
davon aus land-u. forstw. Berufen	7	5	5	9	7
Berufen in Industrie u. Gewerbe	513	411	406	319	435
Handels- u. Verkehrsberufen	162	166	162	135	186
Dienstleistungsberufen	198	172	133	134	185
technischen Berufen	53	54	62	52	69
Verwaltungs- u. Büroberufen	107	113	122	112	119
Gesundheits- u. Lehrberufen	80	72	69	60	67
unbestimmten Berufen	-	-	-	1	1
weibliche Arbeitslose	842	804	791	707	1.018
davon aus land-u. forstw. Berufen	7	6	8	4	6
Berufen in Industrie u. Gewerbe	86	89	86	74	131
Handels- u. Verkehrsberufen	149	142	130	135	199
Dienstleistungsberufen	248	233	223	167	261
technischen Berufen	10	13	17	11	13
Verwaltungs- u. Büroberufen	199	185	197	190	244
Gesundheits- u. Lehrberufen	143	136	130	125	163
unbestimmten Berufen	-	-	-	1	1
jugendl. Arbeitslose (15 - unter 25 Jahre)	313	305	328	250	326
ältere Arbeitslose (50 Jahre und älter)	326	311	306	283	417
ausländische Arbeitslose	349	307	309	207	294
Arbeitslosenquote (%)	3,9	3,6	3,5	3,1	4,2
Stellenandrangziffer ¹⁾	2,7	2,4	2,1	1,6	3,2
gemeldete offene Lehrstellen	80	78	60	50	42
vorgemerkte Lehrstellensuchende	75	76	60	70	79

Quelle: AMS Innsbruck

1) Arbeitslose je offene Stelle



Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000
WOHNBAU (BAUVORHABENSMELDUNGEN)					
Bauherr:					
Physische Person	9	8	3	20	26
Gemeinnützige Bauvereinigung	3	3	-	6	-
Bund	-	-	-	-	-
Land	-	-	-	-	-
Gemeinde	-	-	-	-	-
sonstige juristische Person	9	11	1	21	19
Baumaßnahmen:					
Neubau auf unverbauter Fläche	2	5	1	8	9
Neubau (Altersatz)	12	8	1	21	21
Auf-, Zu-, Ein- oder Umbau	4	5	1	10	8
Dachgeschossausbau	3	4	1	8	7
Zahl der baubewilligten Wohnungen	128	179	7	314	138
Rechtsverhältnis:					
Eigenbenützung des Hauseigentümers	7	8	2	17	21
Eigentumswohnung	14	9	1	24	23
Mietwohnung	-	4	1	5	1
Dienst- oder Naturalwohnung	-	1	-	1	-
sonstiges Rechtsverhältnis	-	-	-	-	-
baubewilligte Wohnungen nach Stadtteilen					
Innenstadt	2	15	-	17	14
Mariahilf- St. Nikolaus	1	1	-	2	2
Dreieiligen- Schlachthof	-	-	-	-	-
Saggen	-	-	2	2	2
Wilten	2	11	-	13	19
Sieglinger- Mentlberg	-	-	-	-	6
Pradl	-	1	-	1	2
Reichenau	-	120	-	120	-
Hötting	14	10	-	24	20
Höttinger Au	83	1	-	84	13
Hötting West	19	20	2	41	43
Hungerburg	-	-	-	-	1
Mühlau	-	-	-	-	2
Gewerbegebiet Mühlau/Arzl	7	-	-	7	-
Arzl	-	-	-	-	12
Olympisches Dorf	-	-	-	-	-
Amras	-	-	3	3	-
Gewerbegebiet Roßau	-	-	-	-	-
Vill	-	-	-	-	2
Igls	-	-	-	-	-

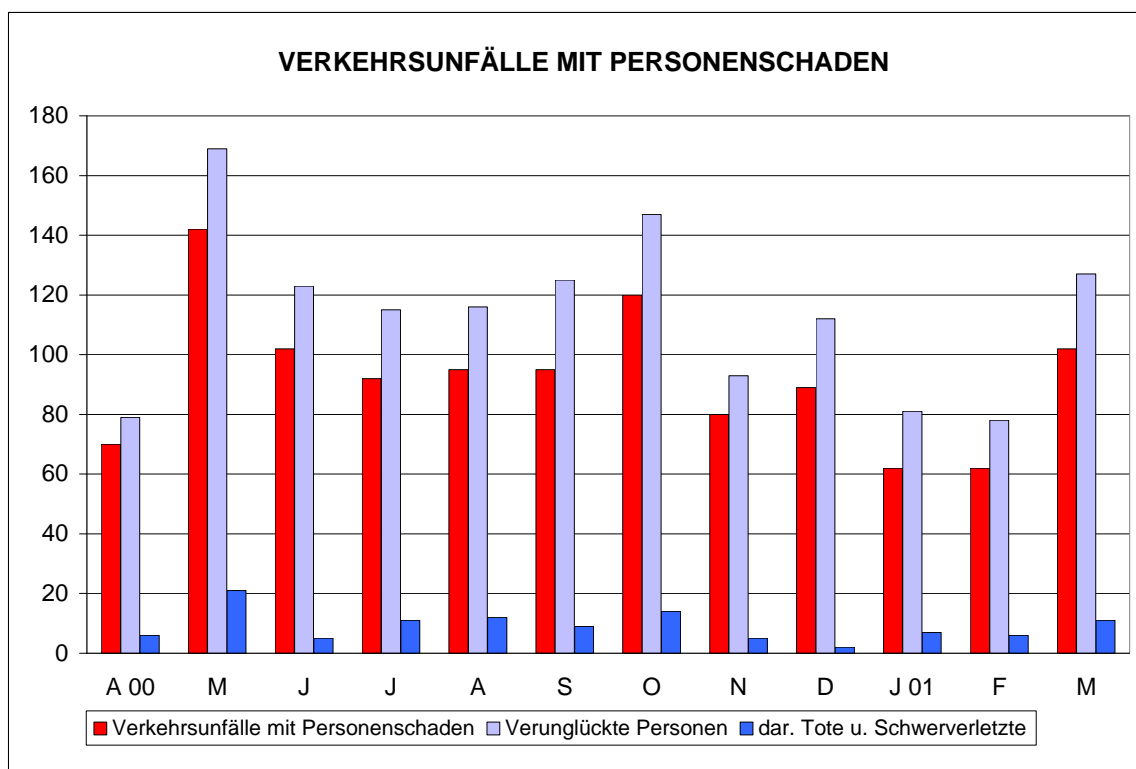
Quelle: stadteigene Erhebungen

Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

STRASSENVERKEHRSUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN

Straßenverkehrsunfälle	62	62	102	226	228
verletzte Personen	81	78	127	286	273
davon leicht	74	72	116	262	243
schwer	7	6	11	24	30
getötete Personen	-	-	-	-	2
Fahrerfluchtunfälle	2	2	4	8	16

Quelle: Bundespolizeidirektion Innsbruck



Merkmal	Jahresende				
	1996	1997	1998	1999	2000

KRAFTFAHRZEUGBESTAND

Kraftfahrzeuge insgesamt	60.220	61.099	62.825	64.470	65.259
darunter Personenkraftwagen	47.856	48.522	49.860	51.070	51.595
Motorfahräder	3.232	3.239	3.306	3.375	3.382
(Klein-, Leicht-) Motorräder	2.780	2.950	3.235	3.527	3.688
Lastkraftwagen	4.695	4.689	4.722	4.778	4.849
Zugmaschinen	514	522	529	537	553
Sonstige KFZ	964	999	1.002	1.013	1.026
Anhänger mit/ohne Nutzlast	3.834	3.939	4.012	4.091	4.178

Quelle: Statistik Austria

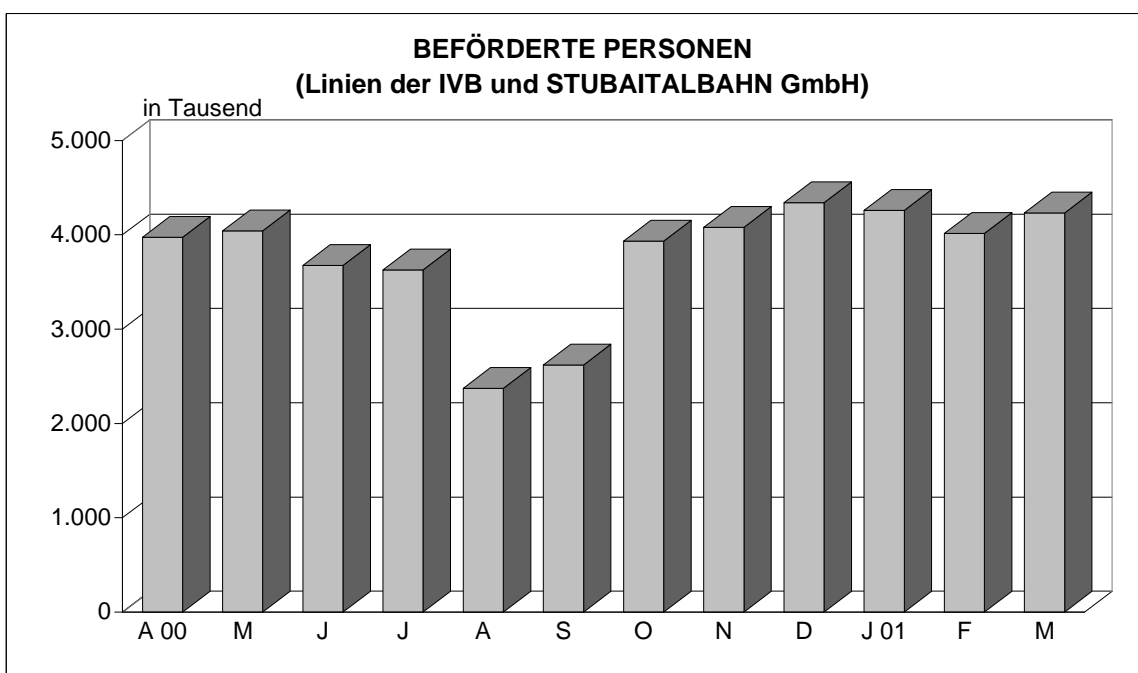
Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL UND BERGBAHNEN

Straßen- und Nebenverkehrsbahnen					
beförderte Personen ¹⁾	980.302	925.015	957.973	2.863.290	2.869.848
Omnibuslinien im Ortsverkehr					
beförderte Personen ¹⁾	826.030	750.767	810.659	2.387.456	2.476.714
O-Buslinien im Ortsverkehr					
beförderte Personen ¹⁾	1.574.680	1.488.394	1.545.377	4.608.451	4.582.262
Omnibuslinien im Nahverkehr					
beförderte Personen ¹⁾	878.533	851.616	919.195	2.649.344	2.605.349
Hungerburgbahn					
Zahl der Fahrten	1.083	973	1.085	3.141	3.809
beförderte Personen					
bergwärts	12.513	15.258	15.338	43.109	45.491
talwärts	9.424	12.040	10.937	32.401	35.035

1) ohne Kartenanteil, der durch andere Verkehrsverbund Tirol-Unternehmer verkauft wurde
inklusive Sonderfahrten

Quelle: Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH



FLUGVERKEHR

An- bzw. Abflüge	1.579	1.352	1.398	4.329	4.184
davon Linienflüge	1.225	1.006	1.033	3.264	2.809
Charterflüge	354	346	365	1.065	1.088
Fluggäste (Linien und Charter)	75.179	74.896	75.507	225.582	204.160
Allgemeine Luftfahrt	1.704	1.730	1.903	5.337	4.359
Fluggäste (allgem. Luftfahrt) ¹⁾	768	920	1.190	2.878	3.198
Fracht- und Gepäckstücke (kg)	41.241	39.509	45.592	126.342	172.697
Luftfracht im Bodenersatzverkehr (kg)	278.843	240.820	284.805	804.468	693.162
Post (kg)	16.334	15.706	14.534	46.574	52.610

¹⁾ ab 1.1.1998 nur mehr zahlende Passagiere in Maschinen mit einem Gewicht über 2 Tonnen

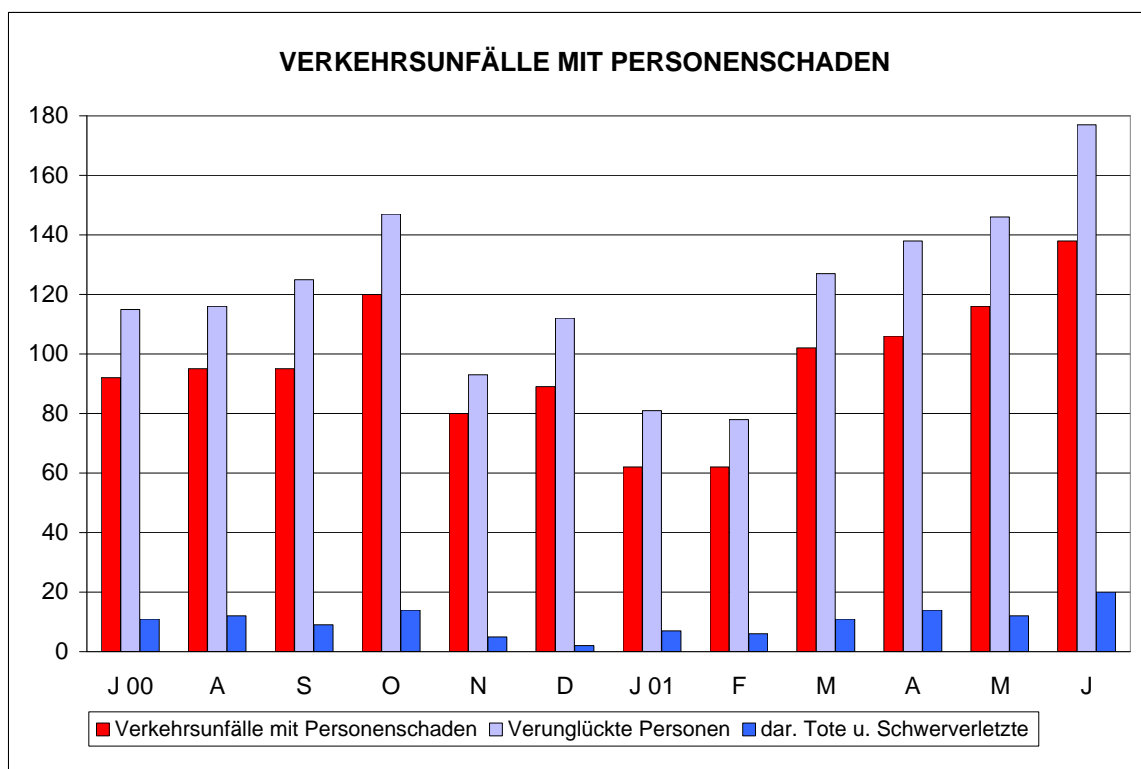
Quelle: Tiroler Flughafen BetriebsgmbH

Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

STRASSENVERKEHR SUNFÄLLE MIT PERSONENSCHADEN

Straßenverkehrsunfälle	106	116	138	360	316
verletzte Personen	138	146	177	461	371
davon leicht	124	134	157	415	339
schwer	14	12	20	46	31
getötete Personen	-	-	-	-	1
Fahrerfluchtunfälle	2	10	6	18	14

Quelle: Bundespolizeidirektion Innsbruck



Merkmal	Jahresende				
	1996	1997	1998	1999	2000

KRAFTFAHRZEUGBESTAND

Kraftfahrzeuge insgesamt	60.220	61.099	62.825	64.470	65.259
darunter Personenkraftwagen	47.856	48.522	49.860	51.070	51.595
Motorfahräder	3.232	3.239	3.306	3.375	3.382
(Klein-, Leicht-) Motorräder	2.780	2.950	3.235	3.527	3.688
Lastkraftwagen	4.695	4.689	4.722	4.778	4.849
Zugmaschinen	514	522	529	537	553
Sonstige KFZ	964	999	1.002	1.013	1.026
Anhänger mit/ohne Nutzlast	3.834	3.939	4.012	4.091	4.178

Quelle: Statistik Austria

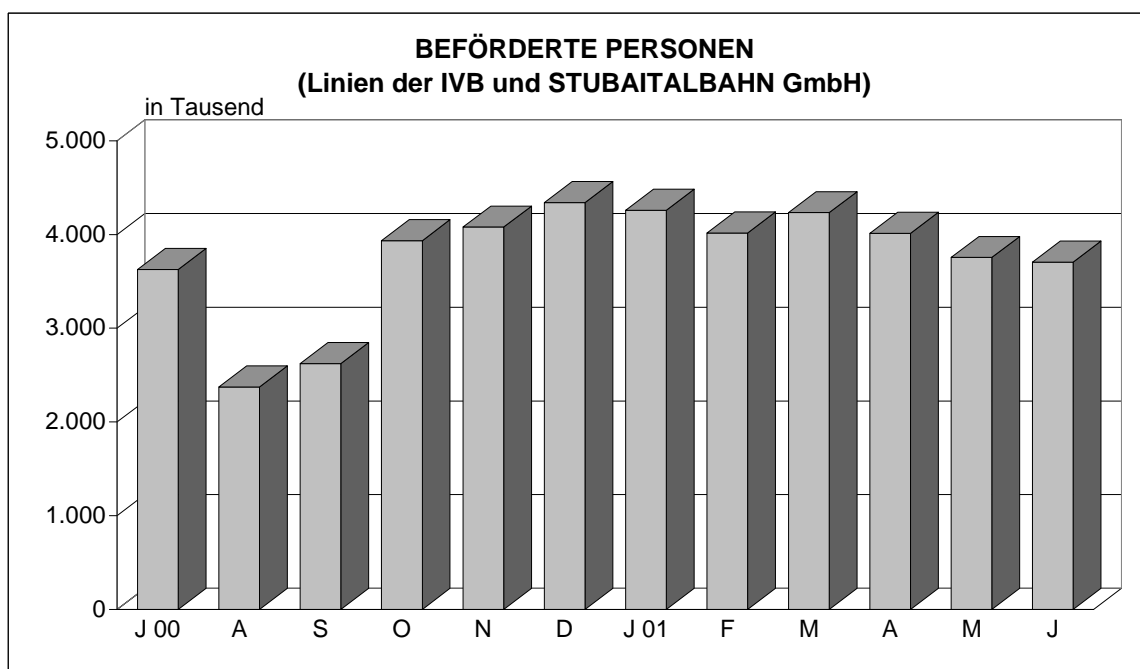
Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL UND BERGBAHNEN

Straßen- und Nebenverkehrsbahnen					
beförderte Personen ¹⁾	908.964	880.748	876.679	2.666.391	2.711.098
Omnibuslinien im Ortsverkehr					
beförderte Personen ¹⁾	768.488	741.530	736.746	2.246.764	2.337.191
O-Buslinien im Ortsverkehr					
beförderte Personen ¹⁾	1.464.986	1.413.595	1.404.476	4.283.057	4.324.129
Omnibuslinien im Nahverkehr					
beförderte Personen ¹⁾	869.994	719.069	687.146	2.276.209	2.320.335
Hungerburgbahn					
Zahl der Fahrten	1.007	1.147	1.110	3.264	3.454
beförderte Personen					
bergwärts	16.482	36.584	33.248	86.314	73.243
talwärts	12.278	27.334	26.544	66.156	54.971

1) ohne Kartenanteil, der durch andere Verkehrsverbund Tirol-Unternehmer verkauft wurde
inklusive Sonderfahrten

Quelle: Innsbrucker Verkehrsbetriebe GmbH



FLUGVERKEHR

An- bzw. Abflüge	873	1.210	1.352	3.435	4.402
davon Linienflüge	728	941	970	2.639	3.649
Charterflüge	145	269	382	796	753
Fluggäste (Linien und Charter)	38.269	50.659	66.697	155.625	154.137
Allgemeine Luftfahrt	1.423	2.866	2.776	7.065	7.071
Fluggäste (allgem. Luftfahrt) ¹⁾	467	326	369	1.162	1.580
Fracht- und Gepäckstücke (kg)	38.861	41.325	35.707	115.893	148.368
Luftfracht im Bodenersatzverkehr (kg)	240.031	224.208	238.931	703.170	583.568
Post (kg)	9.219	9.252	11.448	29.919	42.091

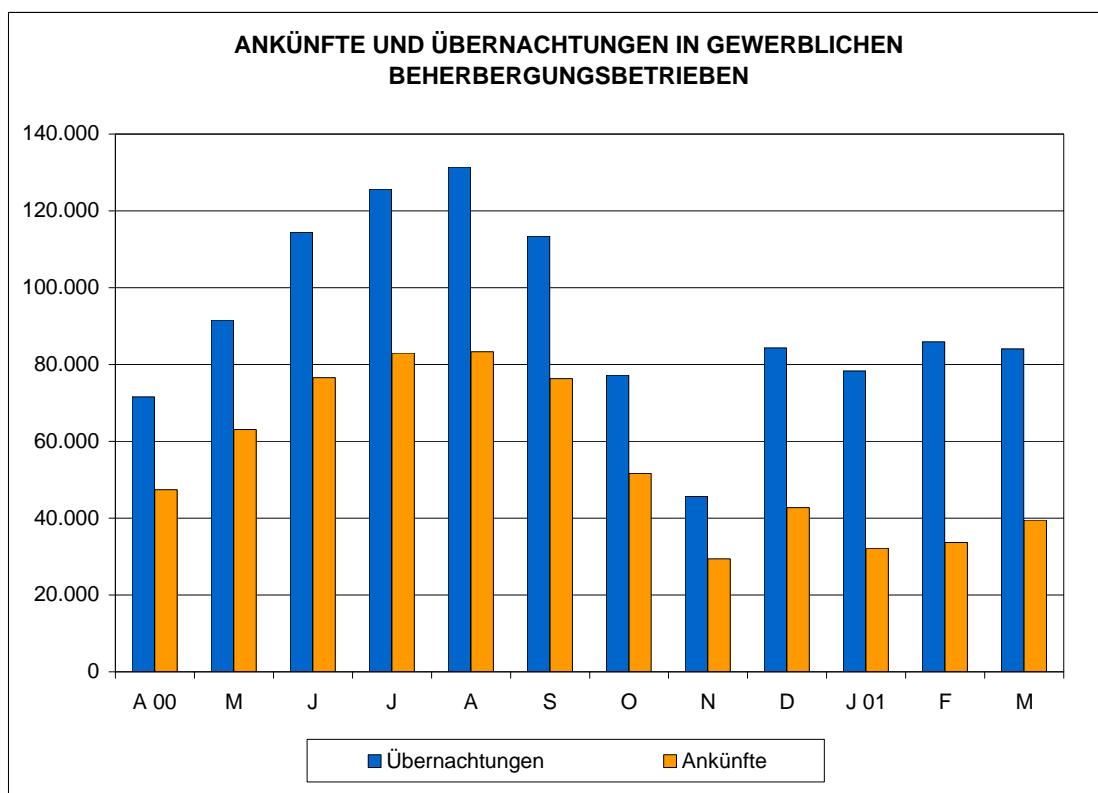
¹⁾ ab 1.1.1998 nur mehr zahlende Passagiere in Maschinen mit einem Gewicht über 2 Tonnen

Quelle: Tiroler Flughafen BetriebsgmbH

Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE

Betriebe	85	84	85	85	87
Betten	...	...	...	...	6.232
Fremdenankünfte insgesamt	32.158	33.707	39.496	105.361	97.089
dav. aus Österreich	8.115	9.215	11.262	28.592	27.913
aus dem Ausland	24.043	24.492	28.234	76.769	69.176
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	21.447	22.406	26.765	70.618	63.722
3- Stern	7.092	7.918	9.045	24.055	23.177
2/1- Stern	3.619	3.383	3.686	10.688	10.190
Fremdenübernachtungen insgesamt	78.361	85.898	84.120	248.379	230.506
dav. aus Österreich	14.328	16.953	20.188	51.469	50.651
aus dem Ausland	64.033	68.945	63.932	196.910	179.855
dar. aus Deutschland	15.372	15.363	12.771	43.506	43.302
Frankreich	1.773	6.149	2.028	9.950	11.293
Italien	8.489	3.403	6.361	18.253	17.152
Schweiz/Liechtenstein	1.937	1.794	1.496	5.227	5.272
Spanien	980	1.688	1.712	4.380	3.532
Vereinigtes Königreich	4.001	4.171	3.017	11.189	10.187
Australien u. Neuseeland	1.677	922	1.324	3.923	2.856
USA	11.311	17.889	16.648	45.848	34.967
Südostasien	1.671	1.123	1.485	4.279	3.511
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	52.179	57.002	56.437	165.618	136.691
3- Stern	17.714	20.303	19.171	57.188	69.061
2/1- Stern	8.468	8.593	8.512	25.573	24.754



Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE

durchschn. Aufenthaltsdauer in Tagen	2,4	2,5	2,1	2,4	2,4
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	2,4	2,5	2,1	2,4	2,4
3- Stern	2,5	2,6	2,1	2,4	2,4
2/1- Stern	2,3	2,5	2,3	2,4	2,4
durchschn. Bettenauslastung (%)	...	...	...	...	41,2
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	...	...	...	...	49,7
3- Stern	...	...	...	...	37,2
2/1- Stern	...	...	...	...	22,7

SONSTIGE BEHERBERGUNGSBETRIEBE ¹⁾

Fremdenankünfte	2.299	2.451	2.628	7.378	7.399
Fremdenübernachtungen	6.865	8.110	6.448	21.423	17.513

1) Privatquartiere, Camping, Jugendherbergen, Schulungsheime, Schutzhütten

Quelle: stadteigene Erhebungen

KONGRESSHAUS INNSBRUCK

Kongresse, Ausstellungen, Veranstaltungen, Präsentationen	29	31	42	102	104
Teilnehmer	32.589	38.653	39.010	110.252	146.263

Quelle: Congress Innsbruck GmbH

LANDESTHEATER

Vorstellungen	34	31	36	101	112
Besucher	11.838	11.984	14.392	38.214	39.717
durchschn. Platzausnützung (%)	60,3	68,5	74,8	67,8	66,0

Quelle: Landestheater Innsbruck

KONZERTE DER STADT INNSBRUCK

Besucher	5.238	4.685	5.888	15.811	13.936
----------	-------	-------	-------	--------	--------

Quelle: stadteigene Erhebungen

LICHTSPIELSÄLE

Vorstellungen	2.167	1.987	2.354	6.508	6.401
Besucher	86.237	93.333	106.123	285.693	226.567
durchschn. Platzausnützung (%)	21,2	25,2	24,0	23,5	22,2

Quelle: stadteigene Erhebungen

INNSBRUCKER ALPENZOO

Besucher	5.974	7.955	13.507	27.436	24.174
----------	-------	-------	--------	--------	--------

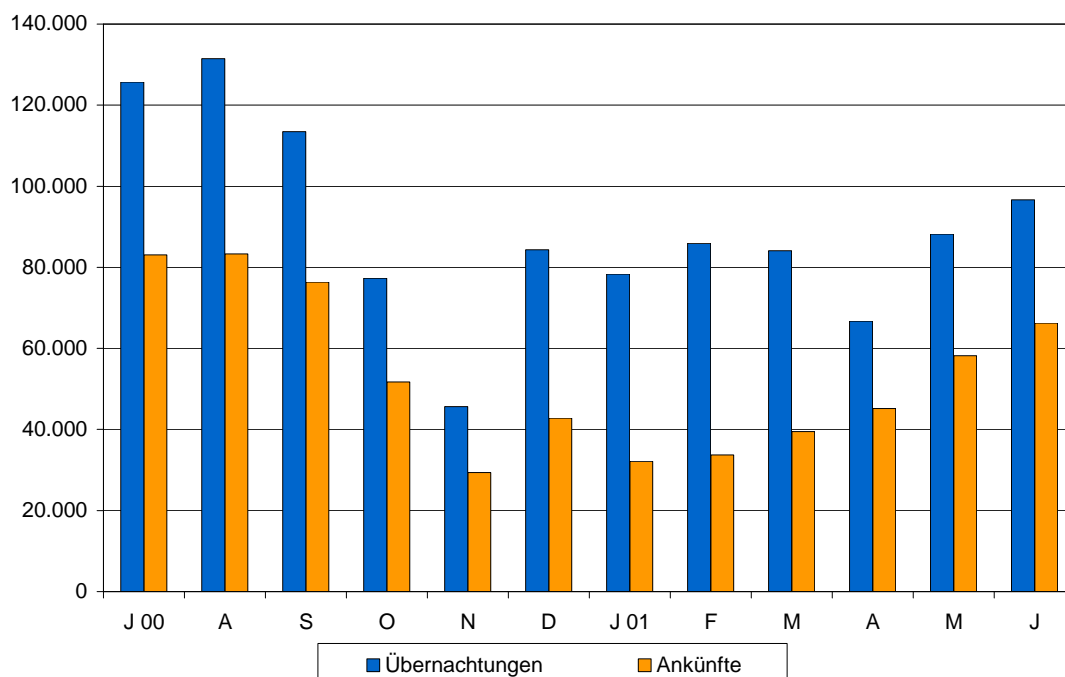
Quelle: Innsbrucker Alpenzoo

Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE

Betriebe	80	84	84	83	85
Betten	...	...	...	...	6.606
Fremdenankünfte insgesamt	45.200	58.221	66.243	169.664	187.088
dav. aus Österreich	9.755	11.299	11.870	32.924	33.159
aus dem Ausland	35.445	46.922	54.373	136.740	153.929
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	30.436	38.809	42.263	111.508	124.838
3- Stern	10.666	14.386	17.271	42.323	46.651
2/1- Stern	4.098	5.026	6.709	15.833	15.599
Fremdenübernachtungen insgesamt	66.703	88.232	96.639	251.574	277.532
dav. aus Österreich	15.725	18.792	18.870	53.387	54.902
aus dem Ausland	50.978	69.440	77.769	198.187	222.630
dar. aus Deutschland	9.634	14.383	10.445	34.462	31.953
Frankreich	1.039	1.926	2.590	5.555	7.522
Italien	9.926	4.588	3.582	18.096	18.975
Schweiz/Liechtenstein	2.253	3.102	3.295	8.650	9.046
Spanien	2.493	2.911	3.456	8.860	8.914
Vereinigtes Königreich	1.340	3.941	6.797	12.078	11.871
Australien u. Neuseeland	1.711	3.160	2.965	7.836	11.339
USA	8.945	14.982	22.145	46.072	58.847
Südostasien	2.140	2.322	3.101	7.563	12.357
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	43.691	57.320	60.773	161.784	179.927
3- Stern	16.058	21.358	25.142	62.558	69.440
2/1- Stern	6.954	9.554	10.724	27.232	28.165

ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN GEWERBLICHEN BEHERBERGUNGSBETRIEBEN



Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

GEWERBLICHE BEHERBERGUNGSBETRIEBE

durchschn. Aufenthaltsdauer in Tagen	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	1,4	1,5	1,4	1,5	1,4
3- Stern	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
2/1- Stern	1,7	1,9	1,6	1,7	1,8
durchschn. Bettenauslastung (%)	...	...	...	...	45,8
dav. in Betrieben mit....Sternen					
5/4-Stern	...	...	...	...	57,2
3- Stern	...	...	...	...	44,1
2/1- Stern	...	...	...	...	22,2

SONSTIGE BEHERBERGUNGSBETRIEBE ¹⁾

Fremdenankünfte	4.105	4.599	6.420	15.124	13.827
Fremdenübernachtungen	8.363	9.467	14.092	31.922	25.499

1) Privatquartiere, Camping, Jugendherbergen, Schulungsheime, Schutzhütten

Quelle: stadteigene Erhebungen

KONGRESSHAUS INNSBRUCK

Kongresse, Ausstellungen, Veranstaltungen, Präsentationen	30	36	37	103	107
Teilnehmer	19.892	23.355	17.555	60.802	60.791

Quelle: Congress Innsbruck GmbH

LANDESTHEATER

Vorstellungen	29	40	45	114	117
Besucher	12.739	13.032	14.941	40.712	42.088
durchschn. Platzausnützung (%)	72,9	68,8	72,2	71,3	68,9

Quelle: Landestheater Innsbruck

KONZERTE DER STADT INNSBRUCK

Besucher	3.562	2.689	1.472	7.723	7.820
----------	-------	-------	-------	-------	-------

Quelle: stadteigene Erhebungen

LICHTSPIELSÄLE

Vorstellungen	2.311	2.078	1.929	6.318	5.896
Besucher	94.855	50.314	69.593	214.762	167.223
durchschn. Platzausnützung (%)	21,5	20,1	32,3	24,7	17,7

Quelle: stadteigene Erhebungen

INNSBRUCKER ALPENZOO

Besucher	20.177	26.817	28.373	75.367	80.835
----------	--------	--------	--------	--------	--------

Quelle: Innsbrucker Alpenzoo

Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

JUGENDFÜRSORGE

Minderjährige unter....					
Obsorge	87	87	92	89	87
Sachwaltung	2.355	2.354	2.361	2.357	2.344

Quelle: stadteigene Erhebungen

KRANKEN- UND UNFALLFÜRSORGE DER STÄDTISCHEN BEAMTEN

Anspruchsberechtigte	2.014	2.009	2.009	2.011	2.045
Angehörige	1.898	1.887	1.883	1.889	1.945
zusammen	3.912	3.896	3.892	3.900	3.991

Quelle: stadteigene Erhebungen

GEBIETSKRANKENKASSE (Versichertenstand Innsbruck-Stadt)

Arbeiter	20.547	20.630	21.158	20.778	20.929
Angestellte	53.394	53.643	53.902	53.646	52.575
Selbstversicherte	3.021	3.022	3.067	3.037	3.142
Kriegshinterbliebene	46	46	46	46	51
zusammen	77.008	77.341	78.173	77.507	76.697

Quelle: Tiroler Gebietskrankenkasse

KRANKENANSTALTEN

Bettenzahl	1.768	1.768	1.768	1.768	1.773
Zahl der Patienten	1.459	1.433	1.170	1.354	1.363
Verpflegstage	46.591	43.477	49.134	139.202	140.525
durchschn. Bettenausnützung (%)	85,0	87,8	89,6	87,4	87,1
Verweildauer (Tage)	6,8	6,5	6,3	6,5	6,9

Quelle: TILAK, Sanatorium der Barmherzigen Schwestern, Militärspital

AKTION ESSEN AUF RÄDERN

versorgte Personen	381	394	400	392	343
verabreichte Essen	8.500	7.743	8.761	25.004	21.756

Quelle: stadteigene Erhebungen

Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

HAUSKRANKENPFLEGE ¹⁾, PFLEGEHILFE UND HAUSHALTSHILFE

Haushalts- und Altenhilfe					
versorgte Personen	505	495	498	499	441
dav. männlich	125	128	132	128	95
weiblich	380	367	366	371	346
dav. in keiner Pflegestufe	249	241	253	248	164
Pflegestufe 1	47	44	49	47	44
Pflegestufe 2	126	130	127	128	131
Pflegestufe 3	50	53	53	52	50
Pflegestufe 4	28	31	33	31	30
Pflegestufe 5	16	17	18	17	16
Pflegestufe höher als 5	5	4	4	4	6
dav. bis 40. Lebensjahr	13	13	11	12	13
41 bis 50	9	8	10	9	8
51 bis 60	28	26	26	27	28
61 bis 65	24	26	24	25	14
66 bis 70	28	28	31	29	18
71 bis 75	30	28	28	29	36
76 bis 80	87	84	90	87	86
81 bis 85	100	101	100	100	89
86 bis 90	115	116	112	114	104
über 90	56	55	51	54	54
Pflegestunden insgesamt	4.056	3.922	4.551	12.529	9.859
dar. Hauswirtschaft	1.444	1.381	1.567	4.392	3.265
Besorgungen	323	260	344	927	1.006
Körperpflege	1.009	1.052	1.188	3.249	2.199
Animation Altenhilfe	401	386	425	1.212	431
Animation Haushaltshilfe	166	149	232	547	1.135
Vertretung	3	3	5	11	46

¹⁾ nichtmedizinische Hauskrankenpflege

VERANSTALTUNGEN IN SPRENGELZENTREN

Eigenveranstaltungen	102	95	98	295	.
Teilnehmer	1.327	1.260	1.243	3.830	.
Fremdveranstaltungen	91	107	79	277	.
Teilnehmer	702	1.213	441	2.356	.

Quelle: Sozial- und Gesundheitssprengel Innsbruck-Stadt

Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

JUGENDFÜRSORGE

Minderjährige unter....					
Obsorge	92	94	99	95	89
Sachwaltung	2.357	2.377	2.389	2.374	2.360

Quelle: stadteigene Erhebungen

KRANKEN- UND UNFALLFÜRSORGE DER STÄDTISCHEN BEAMTEN

Anspruchsberechtigte	2.007	2.004	2.002	2.004	2.033
Angehörige	1.875	1.868	1.860	1.868	1.933
zusammen	3.882	3.872	3.862	3.872	3.967

Quelle: stadteigene Erhebungen

GEBIETSKRANKENKASSE (Versichertenstand Innsbruck-Stadt)

Arbeiter	21.573	22.059	22.398	22.010	22.056
Angestellte	53.903	53.947	53.827	53.892	52.949
Selbstversicherte	3.080	3.096	3.069	3.082	3.179
Kriegshinterbliebene	46	46	46	46	51
zusammen	78.602	79.148	79.340	79.030	78.236

Quelle: Tiroler Gebietskrankenkasse

KRANKENANSTALTEN

Bettenzahl	1.769	1.769	1.769	1.769	1.773
Zahl der Patienten	1.149	1.348	1.081	1.193	1.150
Verpflegstage	44.198	46.951	43.428	134.577	133.836
durchschn. Bettenausnützung (%)	83,3	85,6	81,8	83,6	83,0
Verweildauer (Tage)	6,3	6,4	6,3	6,3	6,6

Quelle: TILAK, Sanatorium der Barmherzigen Schwestern, Militärspital

AKTION ESSEN AUF RÄDERN

versorgte Personen	415	415	477	436	363
verabreichte Essen	8.182	8.640	9.798	26.620	22.346

Quelle: stadteigene Erhebungen

Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

HAUSKRANKENPFLEGE ¹⁾, PFLEGEHILFE UND HAUSHALTSHILFE

Haushalts- und Altenhilfe					
versorgte Personen	512	513	497	507	460
dav. männlich	138	131	134	134	107
weiblich	374	382	363	373	353
dav. in keiner Pflegestufe	270	276	254	267	192
Pflegestufe 1	50	49	49	49	49
Pflegestufe 2	123	118	119	120	128
Pflegestufe 3	59	59	59	59	55
Pflegestufe 4	28	26	24	26	29
Pflegestufe 5	15	16	17	16	16
Pflegestufe höher als 5	4	3	3	3	5
dav. bis 40. Lebensjahr	9	7	6	7	12
41 bis 50	9	10	9	9	9
51 bis 60	25	23	24	24	29
61 bis 65	25	26	24	25	17
66 bis 70	31	29	28	29	18
71 bis 75	31	35	35	34	33
76 bis 80	91	89	82	87	89
81 bis 85	104	105	102	104	86
86 bis 90	115	121	126	121	110
über 90	50	50	51	50	51
Pflegestunden insgesamt	4.476	4.417	3.871	12.764	10.500
dar. Hauswirtschaft	1.610	1.670	1.286	4.566	3.610
Besorgungen	323	335	349	1.007	1.101
Körperpflege	1.145	163	1.024	2.332	2.320
Animation Altenhilfe	421	331	289	1.041	555
Animation Haushaltshilfe	288	376	242	906	1.150
Vertretung	5	4	-	9	11

¹⁾ nichtmedizinische Hauskrankenpflege

VERANSTALTUNGEN IN SPRENGELZENTREN

Eigenveranstaltungen	102	92	88	282	.
Teilnehmer	1.438	1.381	1.378	4.197	.
Fremdveranstaltungen	93	98	86	277	.
Teilnehmer	843	1.107	984	2.934	.

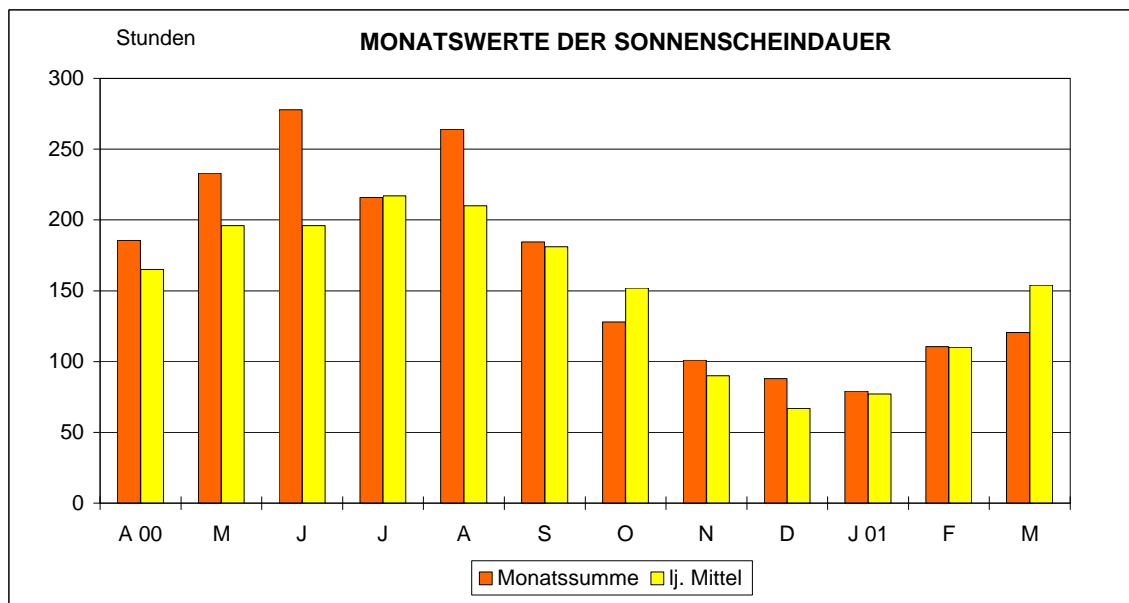
Quelle: Sozial- und Gesundheitssprengel Innsbruck-Stadt

Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

WITTERUNGSÜBERSICHT

Luftdruck-Monatsmittel (hPa)	944,6	947,6	937,7	943,3	951,0
Maximum	957,3	969,6	954,1	969,6	966,2
Tag	14.	11.	31.	11.2.	4.2.
Minimum	931,1	923,7	919,6	919,6	932,6
Tag	27.	28.	3.	3.3.	29.3.
Lufttemperatur-Monatsmittel (C°)	0,9	2,7	8,2	3,9	2,1
Maximum	12,4	14,5	19,5	19,5	18,7
Tag	6.	7. und 16.	24.	24.3.	23.3.
Minimum	-9,3	-9,0	-3,4	-9,3	-15
Tag	17.	27.	1.	17.1.	24.1.
mittlere relative Feuchtigkeit (%)	78	75	71	75	77
Sonnenscheindauer (Stunden)	79,2	110,5	120,4	310,1	365,8
Bewölkungsmittel (Zehntel)	7,5	7,5	8,6	7,9	6,7
Niederschlagsmenge (mm)	55,1	77,7	52,7	185,5	244,6
größte Tagesmenge (mm)	15,0	26,8	10,6	26,8	46,7
Tag	17.	22.	30.	22.2.	17.3.
Summe der Neuschneehöhen (cm)	16	38	-	54	62
Tage mit Niederschlägen	13	14	18	45	40
davon mit Regen	5	5	18	28	17
Schneeregen	4	4	-	8	15
Schneefall	4	5	-	9	8
Tage mit Schneedecke	9	13	3	25	63
Gewitter	-	-	-	-	-
Tage mit Südföhn	4	5	8	17	2
Frosttage (Temp.Min. < 0C°)	21	15	3	39	55
Eistage (Temp.Max. < 0C°)	1	-	-	1	7
Sommertage (Temp.Max. > 25C°)	-	-	-	-	-
Tropentage (Temp.Max. > 30C°)	-	-	-	-	-
heitere Tage (Bewölkungsmittel < 2,0)	1	3	-	4	15
trübe Tage (Bewölkungsmittel > 8,0)	15	17	22	54	44
Tage ohne Sonne	10	7	1	18	15

Quelle: Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Innsbruck



Merkmal	Standort der Meßstelle	Monat			1. Quartal	
		Jänner	Feber	März	2001	2000

MESSERGEBNISSE DER IMMISSIONSÜBERWACHUNG

SCHWEFELDIOXID (SO₂)

Monatsmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,02	0,01	0,01	0,01	0,013
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,04	0,02	0,01	0,04	0,020
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,07	0,05	0,03	0,07	0,043

STICKSTOFFMONOXID (NO)

Monatsmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,062	0,044	0,023	0,043	0,066
	Andechsstr.	0,065	0,045	0,020	0,043	0,071
	Nordkette	0,001	0,001	0,001	0,001	0,002
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,159	0,104	0,060	0,159	0,251
	Andechsstr.	0,165	0,150	0,072	0,165	0,331
	Nordkette	0,003	0,003	0,003	0,003	0,010
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,331	0,316	0,278	0,331	0,609
	Andechsstr.	0,407	0,425	0,232	0,425	0,687
	Nordkette	0,023	0,031	0,041	0,041	0,302

STICKSTOFFDIOXID (NO₂)

Monatsmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,055	0,050	0,041	0,049	0,056
	Andechsstr.	0,051	0,047	0,038	0,045	0,047
	Nordkette	0,004	0,007	0,004	0,005	0,005
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,084	0,071	0,069	0,084	0,087
	Andechsstr.	0,079	0,070	0,067	0,079	0,095
	Nordkette	0,011	0,016	0,007	0,016	0,023
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,108	0,108	0,104	0,108	0,134
	Andechsstr.	0,117	0,109	0,098	0,117	0,141
	Nordkette	0,100	0,054	0,024	0,100	0,107

OZON (O₃)

Monatsmittel (mg/m ³)	Andechsstraße	0,013	0,021	0,040	0,025	0,017
	Sadrach	0,023	0,038	0,050	0,037	0,032
	Nordkette	0,077	0,082	0,101	0,087	0,087
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Andechsstraße	0,050	0,075	0,063	0,075	0,073
	Sadrach	0,054	0,084	0,082	0,084	0,090
	Nordkette	0,097	0,101	0,116	0,116	0,116
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Andechsstraße	0,076	0,092	0,110	0,110	0,112
	Sadrach	0,083	0,102	0,118	0,118	0,124
	Nordkette	0,100	0,109	0,130	0,130	0,128

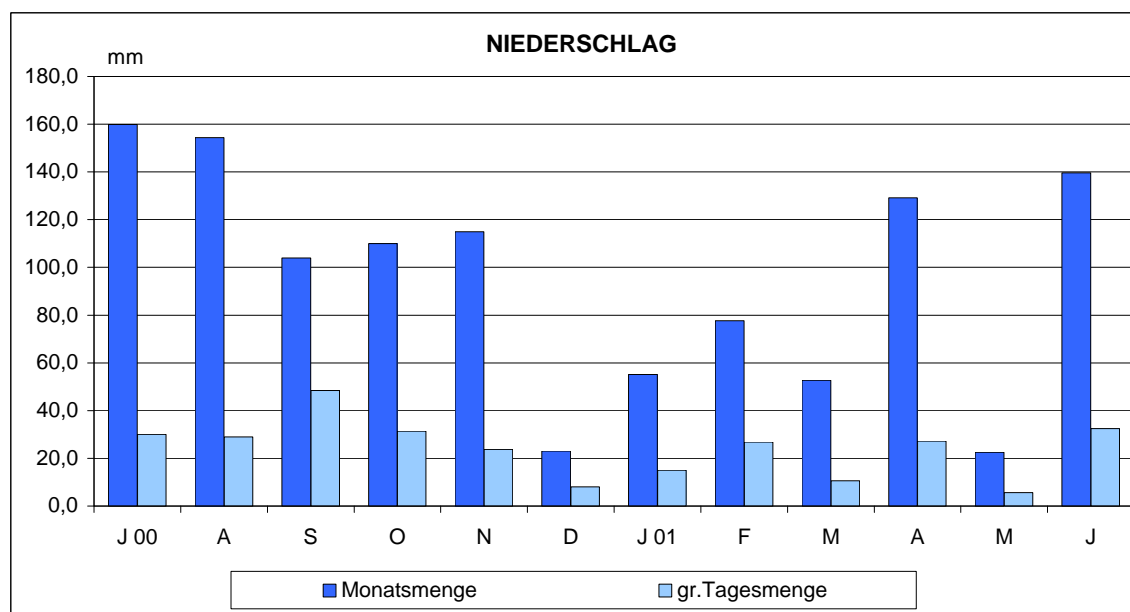
Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstinspektion

Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

WITTERUNGSÜBERSICHT

Luftdruck-Monatsmittel (hPa)	943,0	945,6	947,2	945,3	945,0
Maximum	957,2	954,8	955,1	957,2	959,7
Tag	1.	28.	12.	1.4.	7.4.
Minimum	929,7	932,6	939,9	929,7	922,6
Tag	21.	4.	15.	21.4.	12.4.
Lufttemperatur-Monatsmittel (C°)	8,0	17,2	15,9	13,7	15,9
Maximum	22,2	32,7	33,0	33,0	33,3
Tag	30.	29.	27.	27.6.	20.6.
Minimum	-1,9	6,1	3,8	-1,9	-1,8
Tag	14.	20.	12.	14.4.	7.4.
mittlere relative Feuchtigkeit (%)	66	56	66	63	61
Sonnenscheindauer (Stunden)	149,7	246,3	221,4	617,4	696,6
Bewölkungsmittel (Zehntel)	7,9	7,2	7,1	7,4	6,9
Niederschlagsmenge (mm)	129,2	22,6	139,6	291,4	239,5
größte Tagesmenge (mm)	27,2	5,7	32,4	32,4	46,0
Tag	7.	17.	10.	10.6.	14.6.
Summe der Neuschneehöhen (cm)	7	-	-	7	-
Tage mit Niederschlägen	18	9	18	45	35
davon mit Regen	12	9	18	39	35
Schneeregen	6	-	-	6	-
Schneefall	-	-	-	-	-
Tage mit Schneedecke	3	-	-	3	-
Gewitter	-	1	1	2	3
Tage mit Südföhn	6	7	1	14	24
Frosttage (Temp.Min. < 0C°)	3	-	-	3	1
Eistage (Temp.Max. < 0C°)	-	-	-	-	-
Sommertage (Temp.Max. > 25C°)	-	10	10	20	33
Tropentage (Temp.Max. > 30C°)	-	3	1	4	8
heitere Tage (Bewölkungsmittel < 2,0)	1	1	3	5	6
trübe Tage (Bewölkungsmittel > 8,0)	19	8	17	44	45
Tage ohne Sonne	5	-	2	7	5

Quelle: Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Innsbruck



Merkmal	Standort der Meßstelle	Monat			2. Quartal	
		April	Mai	Juni	2001	2000

MESSERGEBNISSE DER IMMISSIONSÜBERWACHUNG

SCHWEFELDIOXID (SO₂)

Monatsmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,005	0,003	0,002	0,003	0,004
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,007	0,004	0,003	0,007	0,007
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,025	0,011	0,007	0,025	0,025

STICKSTOFFMONOXID (NO)

Monatsmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,014	0,013	0,011	0,013	0,013
	Andechsstr.	0,012	0,009	0,008	0,010	0,009
	Nordkette	0,001	0,001	0,001	0,001	0,001
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,033	0,024	0,029	0,033	0,060
	Andechsstr.	0,036	0,020	0,028	0,036	0,026
	Nordkette	0,002	0,001	0,001	0,002	0,004
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,193	0,150	0,124	0,193	0,184
	Andechsstr.	0,211	0,121	0,115	0,211	0,181
	Nordkette	0,020	0,007	0,003	0,020	0,030

STICKSTOFFDIOXID (NO₂)

Monatsmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,036	0,028	0,030	0,031	0,029
	Andechsstr.	0,034	0,027	0,027	0,029	0,024
	Nordkette	0,005	0,004	0,003	0,004	0,003
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,059	0,043	0,051	0,059	0,054
	Andechsstr.	0,064	0,040	0,053	0,064	0,047
	Nordkette	0,011	0,007	0,009	0,011	0,012
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Fallmerayerstr.	0,120	0,091	0,089	0,120	0,103
	Andechsstr.	0,114	0,083	0,089	0,114	0,094
	Nordkette	0,028	0,023	0,019	0,028	0,034

OZON (O₃)

Monatsmittel (mg/m ³)	Andechsstraße	0,054	0,061	0,052	0,056	0,061
	Sadrach	0,073	0,080	0,076	0,076	0,077
	Nordkette	0,112	0,115	0,114	0,114	0,113
Max. Tagesmittel (mg/m ³)	Andechsstraße	0,096	0,089	0,086	0,096	0,107
	Sadrach	0,117	0,107	0,125	0,125	0,117
	Nordkette	0,140	0,145	0,148	0,148	0,151
Max.Halbstmtl. (mg/m ³)	Andechsstraße	0,126	0,143	0,172	0,172	0,159
	Sadrach	0,135	0,149	0,181	0,181	0,172
	Nordkette	0,148	0,157	0,181	0,181	0,174

Quelle: Amt der Tiroler Landesregierung, Landesforstinspektion

Merkmal	Monat			1. Quartal	
	Jänner	Feber	März	2001	2000

MÜLLANLIEFERUNG IN DIE DEPONIE AHRENTAL (in Tonnen) ¹⁾

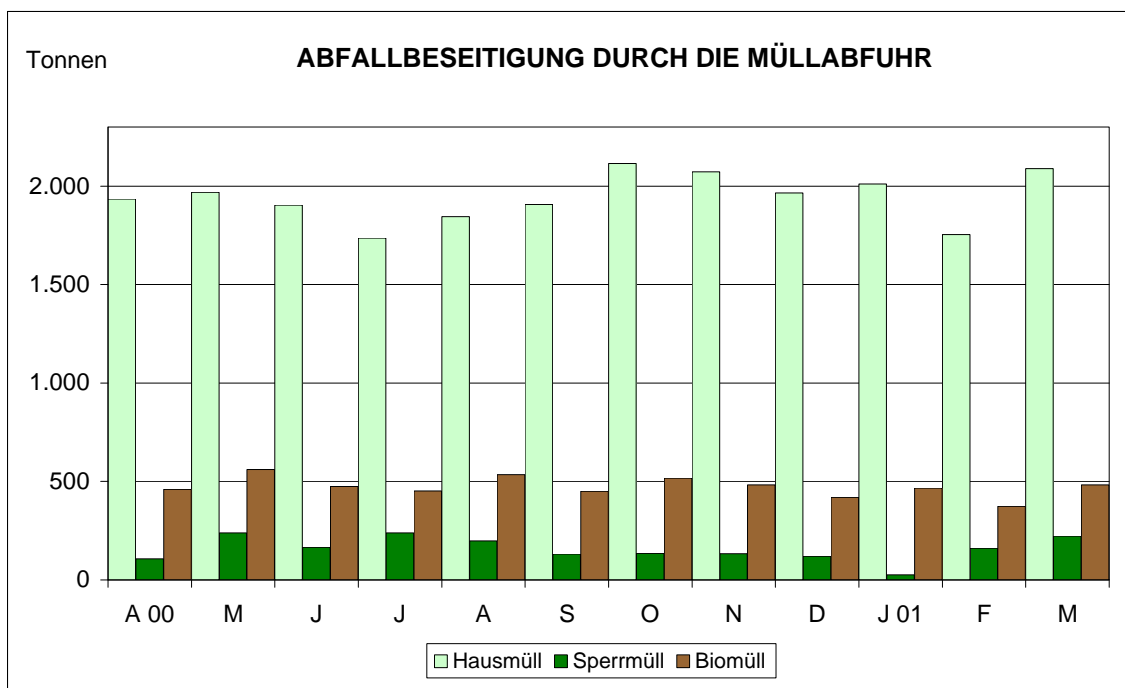
Anlieferung insgesamt	7.547	7.095	8.255	22.897	17.014
darunter Hausmüll	4.324	3.618	4.273	12.215	10.145
Sperrmüll	560	702	975	2.237	1.698
Industrie- u. Gewerbemüll	1.227	1.207	1.187	3.621	2.991
Baustellenabfall	407	472	545	1.424	1.130
Rechengut	82	75	91	248	193

1) ab Oktober 1999 einschließlich Anlieferungen durch die ATM

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

ABFALLBESEITIGUNG DURCH DIE MÜLLABFUHR (in Tonnen)

Abgeführte Müllmenge insgesamt	2.504	2.289	2.792	7.585	7.363
davon Hausmüll	2.011	1.753	2.088	5.852	5.612
Sperrmüll	27	162	222	411	445
Biomüll	466	374	482	1.322	1.306



Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

BESEITIGUNG VON ALT- UND PROBLEMSTOFFEN (in Tonnen)

Altpapier- Papier	877,8	731,3	941,4	2.550,5	2.455,2
Altpapier- Kartonagen	209,9	182,0	206,0	597,9	713,6
Altmetalle ¹⁾	150,1	142,5	192,0	484,6	358,0
Altkunststoff	132,4	120,8	146,8	400,0	404,1
Altglas (Hohlglas- Container)	299,6	296,9	306,1	902,6	852,7
Altglas (Flachglas)	14,2	8,2	16,4	38,8	36,5
Problemstoffe	22,0	19,0	28,3	69,3	55,4
Kühlgeräte	9,1	8,5	8,9	26,5	24,9
Elektronikschrott ¹⁾	33,2	14,1	27,8	75,1	59,8

1) vorläufige Werte

Quelle: stadteigene Erhebungen

Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

WASSERVERSORGUNG

Wasser (1.000 m³)	974	1.073	1.008	3.055	3.175
angeschlossene Objekte	11.534	11.542	11.544	11.540	11.426
eingebaute Wasserzähler	11.371	11.388	11.373	11.377	11.291

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

STROMVERSORGUNG

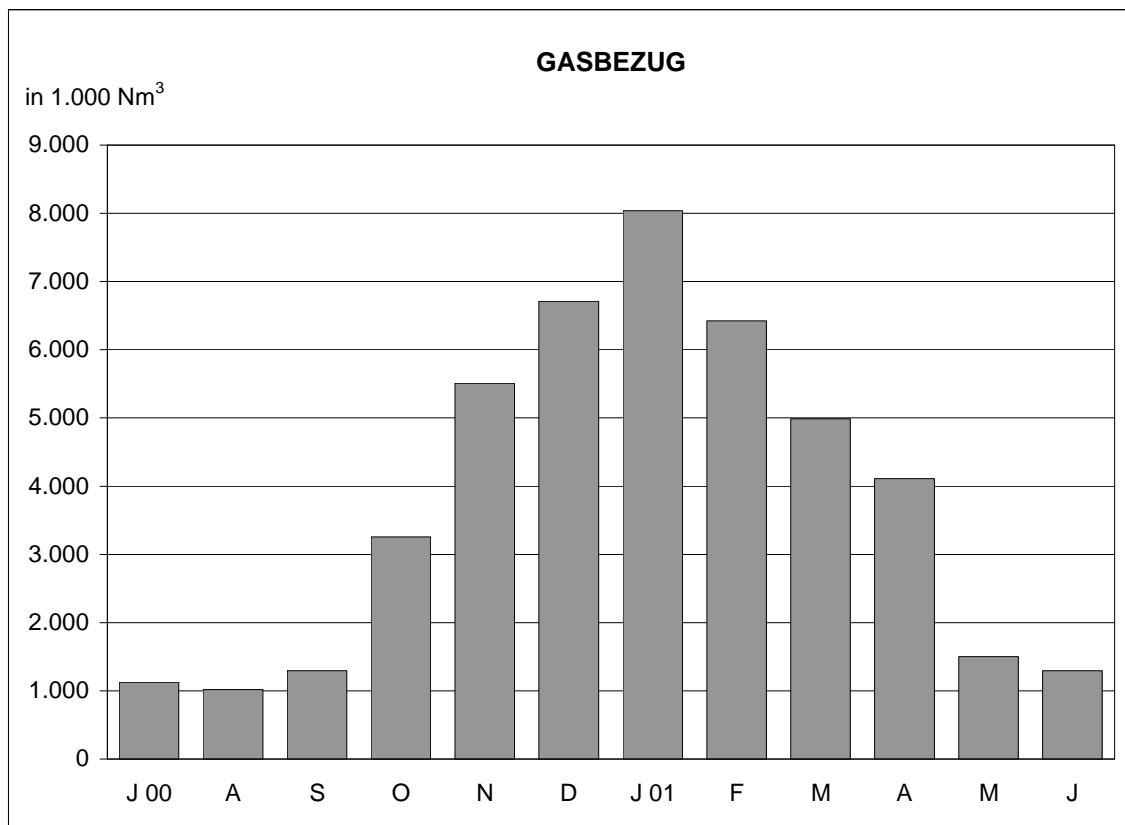
Stromaufbringung (MWh)	62.543	59.914	58.642	181.099	171.423
dar. Eigenerzeugung (MWh)	24.415	39.709	39.574	103.698	108.015
Stromabgabe (MWh)	60.098	57.797	56.738	174.633	166.053
dar. an das Stadtgebiet (MWh)	57.000	54.700	53.800	165.500	157.300

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

GASVERSORGUNG

Gasbezug (1.000 Nm³)	4.113	1.502	1.297	6.912	5.746
angeschlossene Objekte	4.702	4.721	4.748	4.724	4.504

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG



Merkmal	Monat			2. Quartal	
	April	Mai	Juni	2001	2000

MÜLLANLIEFERUNG IN DIE DEPONIE AHRENTAL (in Tonnen) ¹⁾

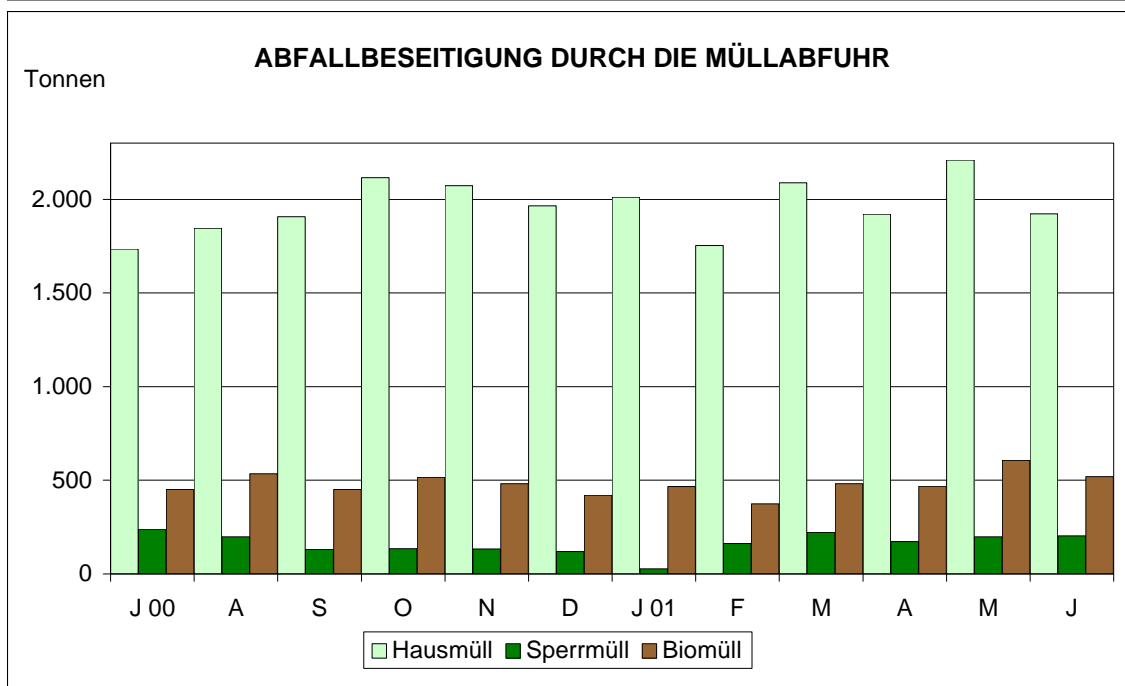
Anlieferung insgesamt	7.937	8.797	7.673	24.407	25.343
darunter Hausmüll	4.093	4.316	3.718	12.127	12.107
Sperrmüll	1.038	980	806	2.824	2.914
Industrie- u. Gewerbemüll	1.108	1.391	1.237	3.736	3.879
Baustellenabfall	558	533	515	1.606	1.732
Rechengut	76	71	69	216	220

1) ab Oktober 1999 einschließlich Anlieferungen durch die ATM

Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

ABFALLBESEITIGUNG DURCH DIE MÜLLABFUHR (in Tonnen)

Abgeführte Müllmenge insgesamt	2.561	3.013	2.646	8.220	7.812
davon Hausmüll	1.920	2.209	1.922	6.051	5.806
Sperrmüll	173	198	204	575	510
Biomüll	468	606	520	1.594	1.496



Quelle: Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

BESEITIGUNG VON ALT- UND PROBLEMSTOFFEN (in Tonnen)

Altpapier- Papier	865,2	882,8	813,1	2.561,1	2.520,2
Altpapier- Kartonagen	204,6	189,7	173,6	567,9	676,8
Altmetalle	173,7	177,9	173,1	524,7	518,8
Altkunststoff	146,7	147,8	140,3	434,8	460,6
Altglas (Hohlglass- Container)	343,2	278,7	325,3	947,2	848,2
Altglas (Flachglas)	15,3	7,7	10,3	33,3	46,3
Problemstoffe	51,7	23,7	36,1	111,5	106,1
Kühlgeräte	11,2	10,0	7,2	28,4	26,0
Elektronikschrott	25,3	22,9	11,9	60,1	67,3

Quelle: stadt eigene Erhebungen